



# PESTALOZZI

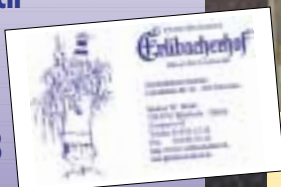
NACHRICHTEN – NOVITÀ – NOUVELLES – NOVITATS – NEWS

Ausgabe Nr. 12: 25. Oktober 2002

**9. Nov. 2002**

**Einladung zur  
Generalversammlung  
Pestalozzi-Familien-  
fonds Zürich**

**Seite 3**



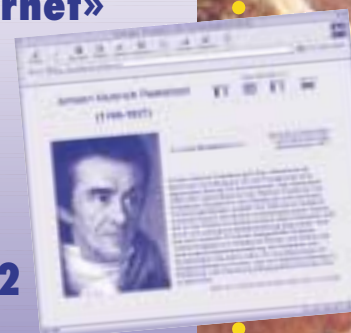
**Chiavenna-  
Reise**



**Seite 8**

**Verein  
«Pestalozzi  
im Internet»**

**Seite 12**



Liebe Basen  
Liebe Vettern

Grosse Änderungen wurden letztes Jahr eingeläutet und setzen sich dieses Jahr fort. So werdet Ihr feststellen, dass die diesjährige Generalversammlung nicht in Zürich, sondern in Herrliberg stattfindet. Wieso denn, werdet Ihr zu recht fragen. Wie Ihr wisst, habe ich seit Einführung der alle zwei Jahre stattfindenden «Abend»-Generalversammlung etliche Mühe, jeweils geeignete Lokalitäten zu finden. Zuletzt waren wir im Zunfthaus zur Meisen angemeldet, bis uns die Pächterin ehrlich eröffnete, dass wir am Abend zu wenig Leute seien und den von der Zunft vorgeschriebenen Umsatz nicht erfüllen können. Einerseits enttäuscht, denn die Räumlichkeiten und das Essen auf der

Meisen sind hervorragend, andererseits auch dankbar für die ehrliche Antwort. Unser Quästor Dave schlug spontan vor, die GV irgendwo ausserhalb von Zürich durchzuführen, wo wir auch willkommen sind. Nach mehreren Diskussionen bin ich mit Dave übereingekommen, dem Vorstand einen Vorschlag zu unterbreiten, welchem dieser nach längerer Diskussion auch zustimmte. So soll es ein Versuch sein, und die Teilnehmerzahl wird zeigen, ob es sich gelohnt hat. An den letztjährigen Generalversammlungen habe ich immer festgestellt, dass eigentlich viel zu wenig Zeit für Gespräche zur Verfügung steht, so denke ich, kommt das diesjährige Programm diesem Umstand entgegen.

Auf die letztjährige Ausgabe der Pestalozzi-Nachrichten habe ich sehr

▲ *Titelbild:*  
*Ausschnitt aus: «Heinrich Pestalozzi und die Waisenkinder in Stans»*  
*Albert Anker 1831–1910, Kunsthaus Zürich*

viele, wenn nicht gar am meisten positive Reaktionen erhalten, wofür ich mich an dieser Stelle recht herzlich bedanke. Ich schliesse daraus, dass ich mit der 11. Ausgabe in Bezug auf den Inhalt und der Aufmachung – nach dem Motto: «für alle etwas», das Richtige gefunden habe.

Ich wünsche Euch viel Vergnügen beim Studium der Pestalozzi-Nachrichten und freue mich auf ein Wiedersehen mit gemütlichem Zusammensein am 9. November in Herrliberg.

Euer  


*Alessandro (Mü), Sekretär*

## Vorsteherchaft

- Senior:** **Dr. Anton (Töni) Pestalozzi-Henggeler** (1915, Linie Wolkenstein)  
Chillesteig 9, 8049 Zürich    Telefon 01-341 83 60, Telefax 01-341 83 58
- Vizesenioren:** **Marilies Pestalozzi-Pischel** (1917, Linie Wolkenstein)  
Goldhaldenstrasse 68, 8702 Zollikon    Telefon 01-391 75 35  
**Richard Pestalozzi-Schey** (1918, Linie Männedorf)  
Rüthofstrasse 21, 8713 Uerikon    Telefon 01-926 12 29
- Archivar:** **Heinrich (Heiner) Pestalozzi-Weber** (1917, Linie Münsterhof)  
Trittligasse 32, 8001 Zürich    Telefon 01- 251 33 90,  
Telefax 01-253 15 51, E-Mail: dh.pestalozzi@active.ch
- Quästor:** **David (Dave) Pestalozzi-Beushausen**, (1959, Linie Münsterhof)  
Eschenweg 11, 8704 Herrliberg    Telefon 01-915 30 82  
Telefax 01-262 43 26, E-Mail: info@bio-strath.ch
- Sekretär:** **Alessandro (Sandro) Pestalozzi-Strub** (1959, Linie Münsterhof)  
Hauptstrasse 36, 8546 Islikon b. Frauenfeld    Telefon 052-369 05 55  
Telefax 052-369 05 69, E-Mail: alessandro@pestalozzi.net
- Mitglied:** **Bettina Sophie Pestalozzi** (1940, Linie Wolkenstein)  
Florastrasse 32, 8008 Zürich    Telefon 01-383 42 36
- Chiavenna-Delegierter:** **Andreas (Tres) Pestalozzi** (1943, Linie Steinbock)  
Russna 38, 7250 Klosters    Telefon 079-420 46 09  
Telefax 081-422 51 97, E-Mail: pestatres@bluewin.ch

## Impressum

### Herausgeber

PESTALOZZI-FAMILIENFONDS ZÜRICH  
Postfach 282 · CH-8546 Islikon b. Frauenfeld  
Tel. (+41) 056 369 05 55  
Fax (+41) 056 369 05 69  
E-Mail: alessandro@pestalozzi.net

### Redaktion

Alessandro T. Pestalozzi (Mü)

### MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:

- Anita P. (Mü)
- Anton P. (Wo)
- Arthur Brühlmeister
- David P., Quästor (Mü)
- Heiner P., Archivar (Mü)
- Leonardo P. (Wo)
- Ursula P. (Wo)

### Fotos

- Anita P. (Mü)
- Felix P. (Mü)

### Grafik/Satz

Grafik Z + 1 · Janine Bergamin · 7402 Bonaduz

### Druck

Südosstschweiz Print AG · 7402 Bonaduz

**Redaktionsschluss** der nächsten Ausgabe: 10.9.2003

### Auflage

160 Exemplare

### Abonnenten

Der Versand erfolgt an alle Mitglieder und Gäste der Familie Pestalozzi, deren Adressen bekannt sind. Weitere Exemplare können beim Sekretär bezogen werden.

# Einladung zur Generalversammlung 2002 in Herrliberg

Die diesjährige Generalversammlung des Pestalozzi-Familienfonds Zürich, findet mit einem interessanten Rahmenprogramm in Herrliberg statt:

## Samstag, 9. November 2002

- 14.00 **Besammlung auf dem Busbahnhof** (hinter Bahnhof)
- 14.15 Abfahrt mit «Bus Müller Erlenbach» nach Herrliberg
- 14.45 Ankunft in Herrliberg bei Bio-Strath AG  
Forchstrasse, oberhalb Restaurant Buech (ca. 2km von Herrliberg Richtung Forch oder 1 km nach Wetzwil. – Natel David Pestalozzi (Mü) 079-696 74 14.
- 15.00 **Betriebsbesichtigung Bio-Strath AG** mit Filmvortrag  
anschliessend Abfahrt mit Bus zum Restaurant Erlibacherhof in Erlenbach  
10 Minuten Fahrzeit.
- 16.45 Treffpunkt Restaurant Erlibacherhof an der Seestrasse 83 in Erlenbach  
Parkplätze hinter dem Restaurant sowie gegenüber
- 17.00 **Generalversammlung**
  1. Begrüssung und Feststellungen
  2. Protokoll der letzten Generalversammlung vom 17.11.2001
  3. Fondsrechnung 2001
  4. Bericht des Revisors
  5. Genehmigung der Rechnung 2001 und Décharge-Erteilung an den Vorstand
  6. Wahlen
  7. Mutationen in der Familie
  8. Neue Anteilhabende
  9. Statuten vom 6.11.1993  
Antrag Töni (Wo): Neuorganisation Vorsteherschaft
  10. Pestalozzi im Internet
  11. Aus dem Archiv
  12. Verschiedenes

anschliessend **Apéro**

- 19.00 **Nachtessen**
- ab 21.00 Rückfahrten mit dem Bus nach Zürich. Gewünschte Rückfahrzeiten bitte auf dem Anmeldeformular vermerken.

Bei Unklarheiten, Verspätungen oder sonstigen Fragen sind David (Quästor) über Natel 079 696 74 14 und Alessandro (Sekretär) über Natel 079 610 41 06 erreichbar.



**Hotel Restaurant  
Erlibacherhof**  
Bisanzstrasse 83  
Erlenbach

Spezialkochenrestaurant  
Lokalitäten für 18 - 180 Personen

Bühler W. Heidi  
CH-8703 Erlenbach - Zürich  
Seestrasse 83  
Telefon 016733 55 22  
Fax 016733 33 25  
<http://www.erlibacherhof.ch>  
mailto:info@erlibacherhof.ch

## MENU

*Salade composée de la Saison  
« Momosa »*

*so-so-so*

*Emincé de Veau au Curry  
« Percy Sullivan »*

*Riz Basmati au Safran  
Poppadums et Pickles*

*so-so-so*

*Foie gras aux champignons  
Sauvages riz  
Légumes de la saison*

*so-so-so*

*Roulade glacée aux Fruits*

## VINS

*Zürcher Riesling x Sylvaner*

*Rosé de Gamay Romand  
Clos de Cöigny*

*Döle*





# Protokoll der Generalversammlung vom 17. November 2001

An der Generalversammlung, welche im «Zunfthaus zur Meisen», in Zürich, um 10.30 Uhr stattfand, nahmen 45 Anteilhabende und 2 Zugewandte teil. 18 Anteilhabende haben sich entschuldigt.

## 1. Begrüssung und Feststellungen

Die Seniorin begrüsst die Anwesenden. Sie stellt fest, dass an der heutigen Generalversammlung insgesamt 45 Anteilhabende anwesend sind und sich 18 Anteilhabende entschuldigt haben.

## 2. Protokoll der letzten Generalversammlung vom 11.11.2000

Das Protokoll der letzten Generalversammlung ist in den Pestalozzi-Nachrichten Nr. 11 auf Seite 4 und 5 abgedruckt. Es wird unter Verzicht auf Vorlesung einstimmig genehmigt.

## 3. Fondsrechnung 2000

Der Quästor David (Mü) erläutert die in den Pestalozzi-Nachrichten Nr. 11 auf Seite 6 abgedruckte Jahresrechnung, welche per 31.12.2000 mit einem Jahresverlust von 82'109.00 abschliesst. Fragen zur Jahresrechnung werden keine gestellt.

## 4. Bericht des Revisors

Die Revision der Jahresrechnung wurde am 21.06.2000 von Ulrich P. (Wo) durchgeführt.

Der Revisor ist persönlich anwesend und beantragt, die vorliegende Rechnung bei einem Eigenkapital von CHF 520'788.65 mit einem Verlust von CHF 82'190.80 zu genehmigen. Der Revisionsbericht ist auf Seite 7 der Pestalozzi-Nachrichten Nr. 11 abgedruckt.

## 5. Genehmigung der Rechnung 2000 und Décharge-Erteilung an den Vorstand

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt, dem Quästor und dem Vorstand für die geleistete Arbeit gedankt und mit Akklamation Décharge erteilt.

## 6. Wahlen

Gemäss den gültigen Statuten §8 beträgt die Amtsdauer der Vorstandsmitglieder 5 Jahre:

- Alessandro, Sekretär seit 1992, nächste Wahl 2002
- Bettina, Mitglied seit 1993, nächste Wahl 2003
- David, Quästor seit 1999, nächste Wahl 2004
- Heiner, Archivar seit 1993, nächste Wahl 2003

Da die Amtsdauer noch nicht abgelaufen ist, finden die Wahlen erst an der nächsten Generalversammlung statt.

## 7. Mutationen

Im Andenken an die verstorbenen Familienmitglieder

10.01.2001, **Heidi Weber-Pestalozzi** im Alter von 88 Jahren, Linie Männedorf, 11. Generation

25.04.2001, **Elsa Anna** im Alter von 89 Jahren, Linie Wolkenstein, 11. Generation

27.08.2001, **Gertrud**, im Alter von 79 Jahren, Linie Wolkenstein, 11. Generation

28.09.2001, **Arnold** im Alter von 96 Jahren, Linie Wolkenstein, 10. Generation

26.10.2001, **David** im Alter von 74 Jahren, Linie Münsterhof, 11. Generation

zu einer Gedenkminute.

## Geburten

Geburten konnten keine verzeichnet werden, bzw. dem Sekretär wurden keine Geburten gemeldet.

## Vermählungen

Am 21.03.2001 haben **Andreas (Tres) Pestalozzi (St) und Norma Duenas Veloz** geheiratet.

Am 28.04.2001 haben **Felix Emanuel Pestalozzi (Mü) und Christina D. Volck** geheiratet.

Am 16.08.2001 haben **Matthias Dominik Pestalozzi (Mü) und Muriel Geiger** geheiratet.

Am 24.10.2001 haben **Danielle Marietta Dorothy Pestalozzi (St) und Rolf Sigris** geheiratet.

Unter der Berücksichtigung dieser Mutationen umfasst die Familie nun 278 Mitglieder, was einer Abnahme von vier Mitgliedern entspricht.

## 8. Neue Anteilhabende

Neu ist Franca (Wo) Anteilhabende am Familienfonds. Ihr wird vom Quästor ein Couvert mit CHF 100.00 überreicht.





▲ Neue Anteilhabende: Franca

## 9. Aus dem Archiv

Heiner P. (Mü) hat dieses Jahr nichts aus dem Archiv mitgebracht und erzählt deshalb aus seinem Leben, was mit grossem Applaus verdankt wird. Seine interessanten und lustigen Anekdoten werden in den nächsten Pestalozzi-Nachrichten abgedruckt.

## 10. Verschiedenes

Der Sekretär informiert, dass in den Pestalozzi-Nachrichten Nr. 11 irrtümlich seine Telefonnummer falsch abgedruckt wurde. Die Vorwahl ist 052 und nicht 056.

Das aktualisierte Adressverzeichnis liegt vor und kann von interessierten Familienmitgliedern kostenlos bezogen werden. An dieser Stelle weist der Sekretär darauf hin, dass ihm alle Mutationen schnellstmöglich gemeldet werden sollten, andernfalls es ihm nicht möglich ist, das Adressverzeichnis und den

Stammbaum auf einem aktuellen Stand zu führen.

Vetter Hansueli (St) ergreift das Wort zu Pestalozzi News und verdankt den verdienstvollen Beitrag zum Testament unseres Stammvaters. Allerdings bedauert er sehr, dass in der Zusammenfassung der wichtigste Teil des Testaments gar nicht erwähnt wird, der da lautet:

*... dass ich (unser Stammvater) mit hoher Betrachtung zu Gemüte geführt habe, wie alles menschlich Geschlecht zergehend und auf Erden nichts gewisser denn der zeitliche Tod und nichts ungewisser denn die Stunde ist. Darum ich das mit guter, wohlbedachter und rechtzeitiger Vorbetrachtung und mit guter Vernunft. .... das heilige Wort Gottes höre und so meinen Gott um Hilfe und Beistand bitten kann und will, von meinem zeitlichen Hab und Gut, das mir der allmächtige und gnädige Gott aus Seinen Gnaden und Segen gegeben und erteilt hat..... dies das Testament sein soll:*

*Zum Ersten: So befehle ich meinen Leib und Seele in die Hand Gottes, der mir die gegeben und mich geschaffen hat.....*

In einer Zeit des Wertzerfalls, in der wir uns heute befinden, ist es gerade auch für unsere Familie entscheidend zu wissen, wie unsere Vorfahren gedacht und gelebt haben.

Der Chiavennadelegierte Tres (St) informiert, dass der benötigte Betrag von CHF 30'000.00 für den Rebberg in Chiavenna zusammengekommen ist und er nun von den Spendern den Betrag einfordern

und an die Gemeinde Chiavenna überweisen werde. Bis zur ersten Ernte werden noch einige Jahre verstreichen, trotzdem ist es vorgesehen, in nächster Zeit wieder ein Familienreisli nach Chiavenna mit Besichtigung des Rebberges zu organisieren.

David (Mü) liess neue Servietten mit dem Pestalozzi-Wappen herstellen, welche im Anschluss an die GV bezogen werden können. Gleichzeitig informiert er, dass er eine Sammelbestellung für Familienfahnen aufgeben werde, welche direkt bei ihm bestellt werden können. Weiter hat er vom Rotapfelverlag in Erlenbach verschiedene Bände von Heinrich Pestalozzi – Gedenkausgabe zum 200. Geburtstag aus der Zeit von 1792 bis 1797 – kostenlos erhalten, welche an interessierte Familienmitglieder abgegeben werden.

Der Sekretär informiert, dass die nächste Generalversammlung voraussichtlich nicht wie geplant am 9.11.2002 um 17.00 Uhr im Zunfthaus zur Meisen stattfinden kann, da das Pächterpaar von der Zunft die Auflage erhalten hat, die Abende für Grossveranstaltungen freizuhalten.

Der Vorstand wird deshalb an seiner nächsten Sitzung Alternativen prüfen und die Familie rechtzeitig informieren.

Auch dieses Jahr hat Anita (Mü) vom eigenen Quittenbaum einen Bhaltis mitgebracht, welcher noch vom verstorbenen David (Mü) hergestellt wurde. Dies wird mit grossem Applaus verdankt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, dankt der Sekretär allen Anwesenden für die Teilnahme und schliesst die Versammlung um 11.30 Uhr. ■

Zürich, 17. November 2001

Die Vorsitzende  
Dorothea Pestalozzi

Der Sekretär  
Alessandro Pestalozzi



▲ Francois (Wo), Tres (St), Marco (Wo) und Hansueli (St) v.l.n.r.

# Pestalozzi-Familienfonds Zürich

## Jahresrechnung 2001

Bilanz	31.12.2001	31.12.2000
	CHF	CHF
Liquidität UBS	145'679	23'447
Wertschriften	478'138	477'396
Darlehen	20'000	25'000
Büchnerstrasse 7, Zürich	483'000	491'000 1)
Transitorische Aktiven	4'749	3'949
KK Göhner Merkur	237	
Verrechnungssteuer	15'840	25'958
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'147'643</b>	<b>1'046'750</b>
Kreditoren, trans. Passiven	10'378	5'961
Hypothek	520'000	520'000
Eigenkapital	520'789	602'898
Jahresgewinn	96'476	./ 82'109
<b>Total Passiven</b>	<b>1'147'643</b>	<b>1'046'750</b>
Steuerwert Liquidität/Wertschriften	1'362'523	1'733'318 2)
Steuerwert Büchnerstrasse	2'067'500	2'067'500
<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>2001</b>	<b>2000</b>
Wertschriften- und Zinsertrag	33'789	34'730
Mietzinsertrag	155'508	143'179
Ausserord. Ertrag	1'116	864
Gewinn aus Anlagenverkäufe	0	58'719
<b>Total Ertrag</b>	<b>190'413</b>	<b>237'492</b>
Pestalozzi-Fest/Stammbaum	0	44'467
Generalversammlung	5'778	5'222
Verwaltungsaufwand	10'914	17'136
Archivmiete	4'800	5'629
Liegenschaftsaufwand	26'472	204'529
Zinsen / Spesen	3'158	2'848
Hypothekarzins	23'999	23'271
Steuern	10'816	16'499
Total Aufwand	85'937	319'601
Differenz Aufwand/Ertrag	104'476	./ 82'109
Abschreibung	./ 8'000	
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust (./)</b>	<b>96'476</b>	<b>./ 82'109</b>

### Kommentar

- 1) Abschreibungen von CHF 8000.—
- 2) Rückzahlung Oblig. Rep. Finnland  
Kauf von 51 Ant. UBS Equity Fund

# Revisorenbericht 2001

# Gratulationen

Ulrich Pestalozzi-Bridel

8032 Zürich, den 31. Mai 2002  
Pilatusstr. 16 A

An die Generalversammlung  
des Pestalozzi-Familienfonds

## Revisionsbericht für das Geschäftsjahr 2001

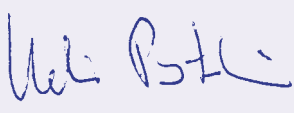
Liebe Basen und Vettern

In meiner Eigenschaft als Revisor habe ich die Rechnung des Familienfonds geprüft.

Die Rechnung stimmt mit den Belegen der Buchhaltung überein, sie ist korrekt geführt und die Vermögenslage ist vorsichtig dargestellt.

Ich beantrage, die vorliegende Rechnung, die bei einem Eigenkapital von Fr. 520'788.65 mit einem Gewinn von Fr. 96'476.85 abschliesst, zu genehmigen, dem Quästor Décharge zu erteilen und ihm für die geleistete Arbeit zu danken.

Mit freundlichen Grüssen



Ulrich Pestalozzi

Wir wünschen den Jubilarinnen und Jubilaren weiterhin alles Gute und beste Gesundheit und freuen uns, wenn Ihr noch viele schöne Stunden im Kreise der Familie verleben könnt.

80  
Jahre

• **Friedrich** (Mü)

85  
Jahre

• **Marlies** (Wo)  
• **Heiner** (Mü)



95  
Jahre

• **Hildegard** (Wo)

Herzlichst die Familie Pestalozzi

## Familienbestand

Stand: 30. September 2002

In der nachfolgenden Auflistung sind diejenigen Familienmitglieder enthalten, die im Stammbaum aufgeführt und dem Sekretär bekannt sind:

Linie	Anteilhaber männlich	Anteilhaber weiblich	Söhne bis 18 Jahre	Töchter bis 18 Jahre	Total	Witwen*	Gesamt
Männedorf	30	41	8	8	87	1	88
Münsterhof	14	18	16	4	52	0	52
Steinbock	15	17	10	8	50	0	50
Trauben	8	10	1	1	20	0	20
Wolkenstein	23	31	6	5	65	2	67
<b>Total</b>	<b>90</b>	<b>117</b>	<b>41</b>	<b>26</b>	<b>274</b>	<b>3</b>	<b>277</b>

\* Witwen, geborene Pestalozzi, welche den Namen Pestalozzi nicht tragen, sind wohl Familienmitglieder, aber nicht am Familienfonds beteiligt. In der Statistik enthalten sind diejenigen Witwen, deren Adressen dem Sekretär bekannt sind und folgedessen auch zu den Familienfesten eingeladen werden.



# Aus dem Schweiz. Geschlechterbuch von MDCCCV (1905)

## Pestalozzi.

Ratsgeschlecht des Freistaates Zürich. Eintritt ins Bürgerrecht 1567. In den Grossen Rat 1767, in den Kleinen Rat 1788, gewählt von der Zunft zur Meisen. Die Familie war und ist in der Gesellschaft der Schildner zum Schneggen vertreten und besitzt einen 1750 gegründeten Familienfonds.

### Reformiert und katholisch. Geschichtliches.

Die Familie, stammverwandt mit dem rhätischen Geschlechte der Pestalozza, welches bereits im 13. Jahrhundert urkundlich erwähnt wird, ist zugleich mit der heute noch in Chur, Bayern und Italien blühenden Familie Pestalozza wappengenössig.

Die nach Österreich und Bayern ausgewanderten Zweige der Familie erhielten verschiedene Adelsbestätigungen, von welchen die früheste, datiert 8. September 1447, wohl auch für die zürcherische Branche in Betracht kommen dürfte. Die Familie besitzt auch einen am 2. August 1566 vom Bürgermeister und Rat von Chiavenna ausgestellten Attest, worin dem Stammvater der Zürcher Linie die legitime Abkunft und der alte Adel bezeugt wird. Stammvater der Zürcher Branche ist Anton Pestalozzi, geb. 1534 in Chiavenna, 1567 Bürger der Stadt Zürich und zwar im Gegensatz zu den Muralt und Orelli gleich beim Eintritt als regimentsfähig erklärt, obwohl die Familie erst zwei Jahrhunderte später tatsächlich in den Rat gelangte. Den Grund dafür haben wir darin zu suchen, dass sich die Familie anfänglich in mehreren Gliedern dem geistlichen Stande widmete, um indes im 18. Jahrhundert auch im Handelsstande zu Bedeutung zu gelangen. Europäische Berühmtheit erlangte der Name durch den edeln Volksfreund, Lehrer und Schriftsteller Heinrich Pestalozzi, 1746 – 1827 (Linie †)

Näheres über die Familie siehe Pestalozzi-Pfyffer: Die Familie Pestalozzi.

### Biographien:

Salomon Pestalozzi, 1753 – 1840, Kaufmann zum Steinbock,  
Neujahrsblatt des Waisenhauses Zürich 1843.

Ratsherr Hans Jakob Pestalozzi, 1749 – 1831,  
Neujahrsblatt des Waisenhauses Zürich 1853.

Joh. Heinrich Pestalozzi, 1746 – 1827, Pädagog,  
Neujahrsblatt des Waisenhauses Zürich 1847.

Über den Pädagogen Joh. Heinrich Pestalozzi siehe ferner die Biographien von Hunziker (Zürich 1896) und Kayser (Zürich 1895).



# Kuriositäten – Heiner (Mü) erzählt aus seinem Leben

Einmalige, lustige, interessante, komische Erlebnisse und Kuriositäten aus meinem Leben

Ich sehe vom Flugzeug aus einen **Regenbogen**. Als ich näher hinschaute, sah ich, dass er rund ist, um den Flügel herum, nicht nur halbrund wie bei uns, wo er durch Land begrenzt ist.

Einmal sah ich ein sogenanntes Nordlicht, das ist wie ein feuriger Vorhang am Himmel und in den USA sah ich einen «**fire fall**», d.h. anstatt Wasser (waterfall) stürzte rotglühende Glut ins Tal hinunter, wie der Sechseläuten-Bögg-Haufen.

In der Südsee landen wir an einer Insel bei einer hohen Felswand. Dahinter ist die Wasseroberfläche und dann eine weitere Felswand mit **einem Loch**, und zwar unter der Wasseroberfläche. Und durch dieses Loch muss ich hindurchschwimmen, obwohl ich nicht weiss, wie viele Meter es geht, bis man hinten herauskommt und was mich hinten überhaupt erwartet. Ein blödes Gefühl, könnt Ihr Euch ja vorstellen!

**Militärpatrouille auf dem Zugerberg:** Es geht im Wald steil abwärts und wir verteilen uns seitlich, um den richtigen Weg zu finden. Im Laufschrift habe ich plötzlich einen Abgrund vor mir, kann nicht anhalten und fliege geradeaus an einen Baum, umklammere ihn und rutsche 5 Meter hinunter und bin auf einem Grasband, auf dem ich mich seitwärts gehend retten kann. Es wäre nochmals 10 Meter hinunter gegangen!!

Wir treffen einen Bekannten in **New York** auf der 5th Avenue an. Er wusste nicht, dass wir hier sind. Wir wollten ihm telefonieren, aber das wäre gar nicht möglich gewesen, weil er nicht im Telefonbuch eingetragen war. Zudem war er normalerweise in dieser Tageszeit nie auf dieser Strasse. Zufall?

Ein anderer Zufall: Beim Warten aufs Tram am Kreuzplatz scheidet mir eine fliegende **Taube** voll auf den Kopf. Zum Glück hatte es in der Nähe einen Brunnen zum Reinigen. Seither nehme ich keine Rücksicht mehr auf laufende Tauben auf dem Trottoir.

**Ein anderer Zufall: Beim Warten aufs Tram am Kreuzplatz scheidet mir eine fliegende Taube voll auf den Kopf.**

Ebenfalls in Las Vegas waren wir an einer **Show mit Dinner**. Wir sassen direkt bei der Bühne. Für eine Nummer musste ich auf die Bühne hinauf und zwei Jongleure frästen mir mit Keulen den Hut, die Britte und die Zigarre weg. Applaus! Während der nächsten Nummer (eine Hundedressur) brachte mir der Kellner eine Schale mit einer Dessertcreme. Ich dachte, das sei eine

kleine Anerkennung für meinen «Auftritt». Aber plötzlich kam ein Hund von der Bühne hinunter und schleckte den Dessert auf (was natürlich programmiert war!)



▲ Heiner (Mü) an der GV beim Erzählen seiner Erlebnisse

**Sturm im Toggenburg.** Wegen Stromausfall essen wir auswärts mit Enkelkindern. Während dieser Zeit werden zwei Tannen neben unserem Haus geknickt. Ohne auswärts essen hätten sie uns treffen können.

**Internationaler Stahlhändlerkongress.** Ich

halte einen Vortrag über Gestelle zum Einlagern von Eisenstangen. In der Hälfte zeige ich ein Dia mit einer rassistischen Frau «oben ohne». Ich sage: «Dies ist, damit Sie nicht einschlafen. Ich weiss, es ist ein langweiliges Thema». Die Simultanübersetzerinnen sind perplex und sprachlos, die Zuhörer schmunzeln, dann lachen sie und klatschen. Nach vielen Jahren sagen die Leute immer noch: «aha, Sie sind der Mann mit der blutigen Frau?» – Von den Gestellen redet niemand mehr. ■

Heiner Pestalozzi (Mü)

## Internet-Links

[www.pestalozzi.net](http://www.pestalozzi.net)

[www.heinrich-pestalozzi.info](http://www.heinrich-pestalozzi.info)

<http://pestalozzi-hbi.stuttgart.de>

## Chiavenna Reise 2002

Die diesjährige Familienreise am 31. August und 1. September führte wieder einmal an den Ort der Familienwurzeln, nach Chiavenna. Gleichzeitig wurden ganz junge, eine neue Verbindung schaffende «Rebenwurzeln» im Garten des Palazzo Vertemate besichtigt.

Eine erwartungsvolle Schar von 23 Pestaluzzen und Angehörigen jeden Alters traf sich am Samstagmorgen im Bahnhof Chur und bestieg den luxuriösen Panoramawagen des Bernina-Express. Hatten uns noch dicke Wolken durchs Glarnerland und entlang dem Walensee begleitet, meinte es der Himmel gut und liess während der wunderschönen Reise durch die Bündner Bergwelt die Sonne mit der guten Laune im Zug um die Wette strahlen. Quer durch die Generationen war alles vertreten: Nebst dem erst wenige Monate alten Jean-Luc (Mü) waren auch drei Jugendliche, Alexandra

(Wo), Patrizia (Wo) und Davide (Mü) mit von der Partie. Einen Beweis für die unverwüsthche Energie der älteren Generation lieferte die über 80-jährige Regula Briner-Eidenbenz (ihre Mutter war eine Pestalozzi): Am Vorabend der Reise hatte sie sich bei einem Sturz die Daumenwurzel gebrochen und trug nun Hand und Arm im Gips. Tapfer und unermüdlich machte sie trotzdem alle Besuche und Besichtigungen bis zum Schluss mit!

Von Tirano reiste die Gruppe im Car weiter, während Pfarrer Hansruedi Walser-Pestalozzi erste Informationen

### Teilnehmer:

Pfr. Hansruedi und Elisabeth Walser-Pestalozzi, Beat (Wo), Davide (Mü), Tres (St), Dieter (Mü), Dorothee (Mä), Felix, Christina und Jean-Luc (Mü), Francois (Wo), Lucia (Mä), Martin, Ursula, Patrizia und Alexandra (Wo), Anita (Mü), Regula Briner-Eidenbenz, Elisabeth Jaccard-Pestalozzi, Alain\* und Anita Hsiung, Paolo Hsiung\* und Emma Sauter.  
\*Söhne von Dorothee (Mä)

zur Reformation im Bergell und im Veltlin gab. Dieser Themenkreis sollte in der Folge noch mehrmals aufgegriffen werden, besuchten wir doch nach unserer Ankunft in Chiavenna eine erste Station der Ausstellung «450 Jahre Reformation im Bergell» und am Sonntag dann verschiedene Orte mit

speziellen Präsentationen im Bergell.

Pfarrer Walser konnte uns sehr interessante Bezüge zur damaligen Situation der reformierten Teile der Pestalozzi in Chiavenna aufzeigen. Nachdem sich die Spanier im 30jährigen Krieg im Veltlin und in der Grafschaft



▲ Hinterste Reihe v.l.n.r.: Dieter, Elisabeth Walser, Tres, François, Martin, Ursula, Paolo Hsiung, Emma Sauter.  
Mittlere Reihe v.l.n.r.: Regula Briner, Elisabeth Jaccard, Beat, Anita, Dorothee, Alexandra, Anita und Alain Hsiung.  
Sitzend v.l.n.r.: Felix, Patrizia, Davide und Christina mit Jean-Luc



## Chiavenna Reise 2002

Chiavenna durchgesetzt hatten, wurden die dort lebenden Reformierten vieler ihrer Rechte beraubt. Die Reformation erfasste damals vor allem Menschen, die lesen und schreiben konnten und somit in erster Linie städtische und wohlhabende Schichten. Da diese im Gemeindeleben eine wichtige Rolle spielten, beschränkten sich die Verbote meistens auf die Ausübung religiöser Handlungen. So durften Reformierte z.B. nicht mehr in Chiavenna beerdigt werden, was zur Folge hatte, dass noch heute mehrere Grabsteine mit dem Namen Pestalozzi auf dem Friedhof von Castasegna, der ersten Bündnergemeinde nach der Grenze, zu finden sind. Bezeichnenderweise sind in unserem Stammbaum zu jener Zeit einige Verbindungen mit Töchtern aus der ebenfalls reformierten Bündnerfamilie von Salis festzustellen.

War die Familie Pestalozzi zu jener Zeit noch sehr verzweigt und zahlreich – die mitreisenden Jugendlichen staunten über die vielen alten Wappen und Namenszüge an mehreren Häusern entlang der Hauptgasse – so ist bekanntlich seit einigen Jahren kein lebendes Mitglied mehr in Chiavenna

anzutreffen. Umso mehr genossen alle den herzlichen Empfang durch den langjährigen Stellvertreter der Bürgermeisterin, Italo Giudici, im Palazzo Pestalozzi.

Italo Giudici liess es sich auch nicht nehmen, uns zum oberhalb von Chiavenna in Piuro gelegenen Palazzo Veremate und somit zu den «Familienreben» zu begleiten.

Nach einer ungeplanten Führung durch die zum Teil atemberaubend schönen Räume des Palazzo zog die Schar gespannt in den Weinberg vor dem Haus, um die inzwischen schon recht kräftigen Rebstöcke zu bewundern. Noch tragen nur die benachbarten Pflanzungen Trauben; in zwei bis drei Jahren dürfen wir jedoch mit einem ersten Tropfen «Müller-Thurgau» in Form eines Dessertweines rechnen. Leider war die Planung und somit die Wahl der Traubensorte des vor einigen Jahren neu angelegten riesigen Gartens durch die Stadt schon zu weit fortgeschritten, als einige Familienmitglieder unter der Führung von Tres Pestalozzi (St) sich zur Mitfinanzierung entschlossen; so konnte der Wunsch nach einem «Roten» nicht erfüllt werden.



▲ Wein vom Nachbar-Rebberg «Müller-Thurgau» vor J.H.P. Büste

Am Empfang im Palazzo Pestalozzi durften wir uns allerdings von der guten Qualität des Weines aus den Nachbarreben überzeugen!

Bei einem ausgiebigen und üppigen Nachtessen im nahe vom Hotel gelegenen Grotto genossen alle die Gelegenheit, sich besser kennen zu lernen und manche Neuigkeiten auszutauschen.

Am Sonntag reisten wir – wieder unter kundiger Führung von Hansruedi Walser-Pestalozzi – durchs Bergell und besuchten das bereits erwähnte Castasegna und auch die seit der Römerzeit existierende Zollstation auf der Felsrippe von Castelmur. In Stampa erwartete uns ein feines Mittagessen in Form von Pizzoccheri und danach führte uns der Car nach St. Moritz zum Bahnhof, von wo wir mit dem Zug die Heimreise antraten. Ein besonderer Dank sei an dieser Stelle den Organisatoren der Reise ausgesprochen, die alles bis ins Detail perfekt und umsichtig planten: Anita (Mü), Dieter (Mü) und Tres (St) als Chiavenna-Delegierter! ■

*Ursula E. Pestalozzi (Wo)*



▲ Palazzo Salis



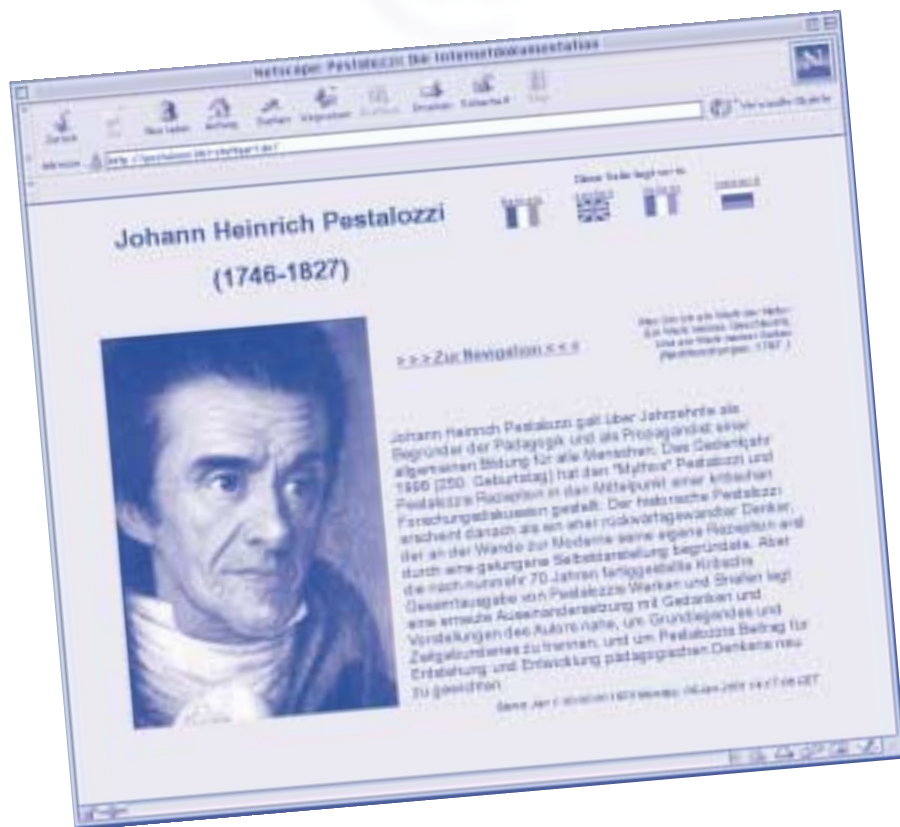
# Verein PESTALOZZI im Internet www.heinrich-pestalozzi.info

Vor rund vier Jahren hat Herr Prof. Gerhard Kuhlemann in einem Buch eine Zusammenstellung jener Schriften vorgestellt (und beurteilt), die im Zusammenhang mit dem Pestalozzi-Gedenkjahr 1996 verfasst wurden. Darüber hinaus hat er sein Werk auf dem Internet verfügbar gemacht und darum herum eine inzwischen weit gediehene Pestalozzi-Dokumentation geschaffen, an welcher Herr Dr. Arthur Brühlmeier seit drei Jahren mitarbeitet. Zur Zeit umfasst die Website rund 500 A4-Seiten Text und Hunderte von Bildern. Da diese Website ziemlich naturwüchsig expandierte, erwies es sich nun, nachdem auch die technischen und gestalterischen Möglichkeiten stark ausgeweitet wurden, als notwendig, den gesamten Internetauftritt neu zu organisieren.

Im Hinblick auf die Absicht der Herren Kuhlemann und Brühlmeier, Pestalozzis Lebenswerk sowie die damit verbundene wissenschaftliche Diskussion umfassend im Internet darstellen zu können, wurde als Trägerschaft und Eigentümerin der Internetseite [www.heinrich-pestalozzi.info](http://www.heinrich-pestalozzi.info) am 14. September 2002 auf dem Neuhof der Verein «PESTALOZZI im Internet» von Arthur Brühlmeier (Präsident), Prof. Dr. Hans Gehrig, Andreas Hofer, Prof. Dr. Gerhard Kuhlemann (Vorstandsmitglied), Rudolf Lüscher (Vorstandsmitglied), Rudolf Lüscher (Vorstandsmitglied), Alessandro Pestalozzi (Vorstandsmitglied), Dr. Paul Hübscher und Dr. Max Röthlisberger gegründet.

### Mitglieder gesucht

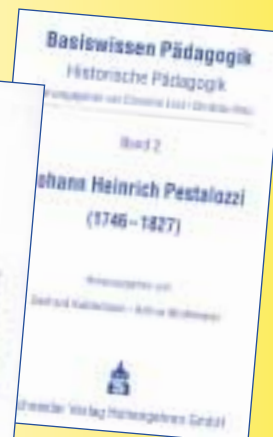
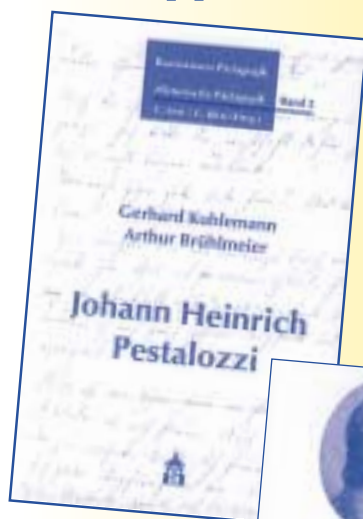
Zur Mitgliedschaft ist jedermann eingeladen, wer grundsätzlich eine positive Beziehung zu Pestalozzis Leben und Werk hat. Wer sich zu einer Mitgliedschaft entschliessen kann, ist für die kommende Generalversammlung, welche am Nachmittag des 23. November 2002 stattfindet, eingeladen. Anmeldungen sind erbeten an: [alessandro@pestalozzi.net](mailto:alessandro@pestalozzi.net) oder [a.bruehlmeier@bluewin.ch](mailto:a.bruehlmeier@bluewin.ch).



Zusammen mit dem Programm wird die Gründungsurkunde mit den Statuten und das Mitgliederverzeichnis gestellt. Anlässlich der 1. Generalversammlung wird über die Höhe des

Mitgliederbeitrages abgestimmt, wobei Herr Dr. Brühlmeier einen Jahresbeitrag von CHF 50.—vorschlagen wird. ■

## Buchtipps



### Johann Heinrich Pestalozzi (1746-1827)

steht mit einem bewegten Leben am Übergang zur Moderne und hat mit seinem schriftstellerischen Werk und seinen Erziehungsprojekten pädagogisches Denken und reale pädagogische Entwicklung entscheidend mit vorangetrieben. Die wirkungsgeschichtliche Forschung konnte zwar mit anschaulichen Dokumenten nachweisen, dass Pestalozzi im Verlauf seiner Rezeption phasenweise ins Mythische überhöht und zur Begründung der Vorstellungen seiner Rezipienten instrumentalisiert wurde, aber das in über 50 Bänden zugängliche Gesamtwerk dokumentiert seinen Beitrag für die Entwicklung des pädagogischen Denkens. Allerdings erschwert diese Werkfülle und das Nebeneinander von Wichtigem und Beiiläufigem in oft sperrig zu lesenden Texten auch deren Interpretation und Analyse.

# Odyssee einer lebensgrossen Pestalozzi-Büste

Unser jüngster Sohn Felix fand in der Tageszeitung «Woche» vom Kanton Aargau, seinem neuen Wohnkanton, Artikel und Bild einer Büste von Johann Heinrich Pestalozzi. Beim genaueren Studium machten wir auf Umwegen Name und Adresse des Redaktors Heinz Fröhlich ausfindig. So reisten wir an einem sonnigen Herbstnachmittag zu ihm nach Schinznach-Bad, wo wir sehr herzlich bei Kaffee und Tee empfangen wurden und uns die Irrwege der Pestalozzi-Büste genauestens erzählen liessen.

**Warum Pestalozzi in der Tiroler Hauptstadt verewigt wurde und warum die Strasse Pestalozzis Namen erhielt, wusste niemand; sogar im Rathaus konnte keine genaue Auskunft gegeben werden.**

Herr Fröhlich besuchte in Innsbruck die Antiquitätenmesse und fand dort zwischen Ramsch und Sammlerstücken die arg verstaubte Pestalozzi-Büste. Die Altwarenhändlerin hatte keine Ahnung, wer dieser «Pestalozzi» gewesen ist und erklärte, dass sie bei der Hausräumung eines Innsbrucker Diplomaten aufgefunden worden sei. Eines wusste sie hingegen, dass in Innsbruck eine Pestalozzistrasse existiere. **Warum** Pestalozzi in der Tiroler Hauptstadt verewigt wurde und **warum** die Strasse Pestalozzis Namen erhielt, wusste niemand; sogar im Rathaus konnte keine genaue Auskunft gegeben werden. Hingegen stiess der Magister Thomas Zeiler bei seiner Fahndung auf eine Innsbrucker Festschrift, worin immerhin unter dem Titel «Pestalozzi» ein französischer Bürger, der Gründer des Neuhofs in Birr, Alternativbauer und Sozialreformer vorgestellt wird. Er soll aber nie in Innsbruck gewirkt haben, obwohl er sehr gerne nach Wien



▲ Entdeckung in Innsbruck: Pestalozzi-Büste zwischen Ramsch und Sammlerstücken

gereist wäre, wozu er den Grafen Zinzendorf leider erfolglos um Unterstützung bat. Es wird vermutet, dass die Büste aus einer Serie von berühmten Europäern aus dem Erzgebirge vom Jahre 1921 stammt.

Die aus einem Gipsgemisch hergestellte und dezent kolorierte Pestalozzi-Büste hat nun den Weg in ein Pestalozzihaus (siehe Foto auf Seite 11) gefunden, womit die Odyssee ein glückliches Ende fand. ■

Anita (Mü)



# ... Gelesen ... Allerlei ... ... Gägs ... Aufgeschnappt

GUTE MISCHUNG: Kultur und Kulinarik

## Tafelrunden wie einst bei König Artus

Heini Pestalozzi sorgt für den kulturellen Teil der Tafelrunden in seinem Haus.

Ein riesiges Entree mit Rokoko-Strukturen: Dort lädt Heini Pestalozzi zu seinen kulinarischen Tafelrunden ein. Einst befand sich in diesem Raum die Doerfchmütte; nun stellt Pestalozzi für die Tafelrunden Tische und Stühle für rund 50 Leute auf, und ein Konzertflügel steht ebenfalls bereit.

Als Pestalozzi vor eineinhalb Jahren seine Praxis aufgab, kaufte er das Rietmannsche Haus an der Herren-gasse; ein herrschaftliches Gebäude, das 1763 erbaut wurde und den Namen dem Söldnerführer Rietmann verdankt. Seither hat er heftig renoviert, umgebaut und ist vor einem halben Jahr selbst eingezogen. Schon da war ihm klar, dass er das grosse Entree für

kulturelle Zwecke nutzen wollte, und er sorgte dafür, dass die nötige Infrastruktur vorhanden war.

Für Pestalozzi ist die Kultur ein wichtiges Lebenselixier. Der eifrige Theatergänger schreibt selbst Stücke, statet sie mit selbst gemachten Masken aus und entfaltet jede Menge anderer kreativer Tätigkeiten. Sein «jüngstes Kind» sind die Tafelrunden. Bei der ersten Anfang des Monats lautet das Thema «Wildsau» – sagenhaft wie bei König Artus», wobei das Thema Tafelrunde selbst im Zentrum stand. Dafür hatten Pestalozzi und Raedli Widmann passende Szenen aus Tankred Dorsts «Merlin» vorbereitet und gelesen. Künftig finden die Anlässe jeden ersten Sonntag im Monat statt. Nächstes Mal steht das Thema «Liebesbriefe» im Zentrum. Die Schauspielerin Ariane Pestalozzi, die in München lebt, wird zusammen mit Rainer Guldener aus «Love letters» von Albert

Gurney lesen. Für Guldener, der aus der Region stammt, ist die Runde «ebenso ein Heimspiel wie für Ariane Pestalozzi. Bis jetzt kommen die Tafelrundegäste vor allem aus dem Bekann-tenkreis von Pestalozzi und Bossert. Das soll sich aber ändern. Denn Pestalozzi will auch andere Leute begeistern. Weil indes der kulturelle Boden im Klettgau recht steinig ist, hatte er die Idee, Kultur und Kulinarik zu verbinden. «Dann sind die Leute eher bereit, sich das Ganze etwas kosten zu lassen.» So steht bereits «Frauenliebe und -leben», «Roshinkes mit Mandeln» mit Musik aus Südosteuropa sowie «Naschen» als Tafelrundenthemen fest. Und eines ist gewiss: Pestalozzi und Bossert gehen die Ideen so schnell nicht aus. Mittlerweile hat auch die Volkshochschule Klettgau Interesse gezeigt und will einige ihrer Veranstaltungen in diesem schönen Raum durchführen. (E. F.)



**Christian Graf von Pestalozza,**  
Verfassungsrechtler der Freien Universität Berlin:

„Es geht nicht um Artikel 51 des Grundgesetzes, sondern um eine Unklarheit über die Person des Stimmführers. Diese Unklarheit musste und konnte durch Nachfrage beseitigt werden.“

**Barbara B. Pestalozzi,** weil sie abrupt die Notbremse gezogen hat. Die bisherige Projektleiterin fürs Aargauer Kantonsjubiläum 2003 hat gekündigt. Ein Projekt mit dem Namen «aar-go.ch» tönt ja schon sehr nach Gehen, liebe Barbara. Aber dass die «Aargauer Zeitung» eurem Projekt vorwirft, der Fil rouge fehle nach wie vor, hat die Oskars doch überrascht. Dass an einem Aargauer Fest ausserhalb der Weingläser etwas Rotes auftauchen soll, kann wohl nicht deren Ernst sein. Aber wenn man bedenkt, in welch stürmischen Zeiten euer Kanton vor 200 Jahren entstanden ist, darf man von eurer Expo.03 noch einiges erwarten.



In 1937 reisten auf Rat des Vaters eines Freundes, der zurzeit in Zürich in den Ferien war, Arnold Pestalozzi (dipl. Ing. ETH) mit Hildegart Pestalozzi-Kasser und sein Bruder Franz Andreas Pestalozzi (dipl. Arch.ETH) mit Marcella Pestalozzi-Groothoff (aus Holland) nach Brasilien per Hamburg-Süd. Die Reise dauerte ganze 3 Wochen. Das Portugiesisch zu lernen war nicht so leicht dafür fehlte es nicht an Arbeit.

Wegen dem 2. Weltkrieg wurde der erste Urlaub erst nach 10 Jahren möglich: jedes Ehepaar war nun von 3 Kindern begleitet! Mittlerweile hatten beide Brüder ein eigenes Bureau und um ihre Projekte unterzeichnen zu dürfen, mussten sie die Brasilianische Nationalität annehmen. Die Kinder lernten und sprechen noch heute Zürichdeutsch, die Enkel sprechen Französisch, Deutsch oder Englisch.

Sao Paulo, eine Stadt die in 1937 ungefähr 400.000 Einwohner hatte, entwickelte sich zu einer über zehn Millionen Grossstadt und unterdessen haben die 4 ursprüngliche Pestalozzi Einwanderer 18 Brasilianische Nachkommen. Einige davon wanderten zurück in die Schweiz und wohnen nun im Welschland., die meisten aber leben noch in Sao Paulo und Umgebung und sind in technische, administrative wie auch künstlerische Berufe tätig. Sie haben viel Kontakt miteinander und organisieren öfters Familientreffen mit Pizzaparties und freuen sich auf Familienbesuch aus der Schweiz. (aspestalozzi@secrel.com.br)

## Rätsel-Gäg

Wer ist das?



Auflösung  
Felix (Mü) mit seinem Götterbeob  
Kevin (Mü) im Technorama in  
Württemberg.





# Mutationen

## Geburten

**Jean-Luc Jacques**,  
geb. 21.4.2002  
Linie Münsterhof,  
13. Generation  
Sohn von Christina und  
Felix Pestalozzi, Neuenhof

**Romeo Valentin**, geb. 9.5.2002  
Linie Münsterhof, 14. Generation  
Sohn von Matthias und Muriel  
Pestalozzi, Dietikon



▲ *Jean-Luc Jacques*

## Vermählungen

4.5.2001 (Nachtrag)  
**Salomé** (Linie Wolkenstein)  
geb. 12.5.1961



**Lucas Feiner**  
Geb. 26.3.1968  
Salomé trägt weiterhin den Namen  
Pestalozzi, Ihr Gatte nennt sich  
Lucas Feiner Pestalozzi



20.10.2001 (Nachtrag)  
**Patricia Veronica**  
(Linie Männedorf)  
geb. 9.9.1966



**Max Lui**  
geb. 24.8.1964



28.6.2002  
**Stephan Christoph**  
(Linie Männedorf)  
geb. 17.1.1975.



**Deborah Frohriep**  
geb. 4.6.1979

## Neue Anteilhabende

(mit Jahrgang 1984)

- **Alexandra Pestalozzi**,  
Linie Wolkenstein
- **Laura Pestalozzi**,  
Linie Männedorf
- **Luca Pestalozzi**,  
Linie Wolkenstein



▲ *Stephan & Deborah*



## Todesfälle



23.11.2001

**Anna Pestalozzi**

14.8.1920–23.11.2001  
Linie Wolkenstein  
11. Generation

28.3.2002

**Dorothea Pestalozzi (Seniorin)**

13.10.1909–28.3.2002  
Linie Steinbock  
10. Generation

3.6.2002

**William George Jr.**

1957–2002  
Linie Steinbock  
12. Generation

# Pestalozzi-Shop

Fax-Bestelltalon +41 052 369 05 69

- **Statuten** des Pestalozzi-Familienfonds Zürich, vom 6.11.1993
- **Stammbaum** (Ergänzungsblätter) zu den Stammtafeln des Familienbuches, nachgeführt bis Mai 2000
- **Familien-Adressverzeichnis** (wird laufend nachgeführt)
- **Pestalozzi-Nachrichten** (solange Vorrat)
  - Nr. 2/1992    ■ Nr. 3/1993    ■ Nr. 4/1994    ■ Nr. 5/1995
  - Nr. 6/1996    ■ Nr. 7/1997    ■ Nr. 8/1998    ■ Nr. 9/1999
  - Nr. 10/2000    ■ Nr. 11/2001    ■ Nr. 12/2002
- **Pestalozzi-Familienfahne\*** (blau/gold/weiss)  
Format 130x130 cm zum Selbstkostenpreis von CHF 320.– inkl. MwSt & Porto
- **Pestalozzi-Servietten\***, weiss  
zum Selbstkostenpreis von CHF 8.— inkl. MwSt. & Porto  
\*) Können an der GV am 9.11.2002 direkt beim Quästor bezogen werden..

Bitte hier **Adresse** eintragen und faxen:

## Zustelladresse:

Name: \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

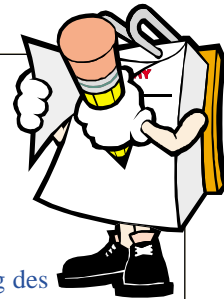
PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Telefax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

## Agenda



**23. November 2002**

### Nachmittag

1. Generalversammlung des Verein «Pestalozzi im Internet»  
Mitglieder erhalten eine separate Einladung. Anmeldung an: [alessandro@pestalozzi-net](mailto:alessandro@pestalozzi-net)

### Sommer 2003

Familienreise nach Tagmersheim bei Augsburg

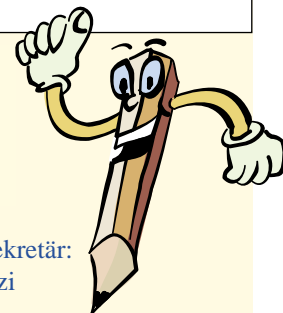
### 8. November 2003

10.30 Uhr Generalversammlung Pestalozzi-Familienfonds Zürich  
Im Zunfthaus «zur Meisen» in Zürich

## Voranzeige

**26. Juni 2005**

Familienfest

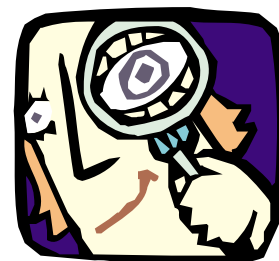


Einsenden an den Sekretär:  
Alessandro Pestalozzi  
Postfach 282  
8546 Islikon  
Telefax 052 369 05 69  
E-Mail: [alessandro@pestalozzi.net](mailto:alessandro@pestalozzi.net)

## Adress-Suchliste stand 30.9.2002

Von den nachfolgend aufgeführten Familienmitgliedern habe ich die letzte Post mit dem Vermerk «unbekannt/verzogen» retour erhalten. Wenn jemandem die neue Adresse bekannt ist, bin ich dankbar, wenn mir diese per E-Mail an [alessandro@pestalozzi.net](mailto:alessandro@pestalozzi.net), per **Telefax +41 052 369 05 69** oder per Post: **Postfach 282, CH-8546 Islikon** mitgeteilt wird.

Vorname/Name	Jahrgang	Linie	F-Nr.
Michael & Patrizia Pestalozzi	1962/1963	St	211/212
Gabriela Pestalozzi	1963	Mä	219
Nepomuk Pestalozzi	1961	Tr	203
Philip Pestalozzi	1957	Tr	173
Warren S. Pestalozzi-Holyoake	1963	St	221
David Pestalozzi	1958	Mä	142
Eric-Charles Pestalozzi	1956	Tr	328



Damit es mir möglich ist, ohne umständliche Detektivarbeit den Stammbaum und das Familien-Adressverzeichnis auf dem neuesten Stand zu halten, bitte ich Euch, mir alle Mutationen wie: Geburten, Vermählungen, Todesfälle, Adressänderungen, neue Telefon- und Faxnummern, Email-Adressen, Homepage-Adressen etc. jeweils schriftlich mitzuteilen. Formulare für Mutationsmeldungen sind auf der letzten Seite des Stammbaumes abgedruckt. Besten Dank für Eure Mitarbeit

*Alessandro P. (Sekretär)*